

Natur

untersuchung



Umgestürzter Baumriese der als wertvoller Lebensraum fungiert.

Einleitung

Fast 78 % Prozent des Naturparks Mürzer Oberland sind mit Wald bedeckt. Daher liegt es nahe, dass ein Schwerpunkt des Naturparks der Entwicklung des Waldes gewidmet ist.

Der Naturpark hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt und will in einem Mehrphasen-Projekt zu einer Modellregion für nachhaltige Waldbewirtschaftung werden. Gemeinsam mit allen betroffenen Parteien soll eine Balance zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Funktionen des Waldes erreicht werden.

Ein wichtiger erster Schritt ist die Erhebung des Ist-Zustandes des Waldes. Im Zuge dessen wurde die Firma E.C.O. – Institut für Ökologie beauftragt, die ökologische Bestandsaufnahme zu tätigen und dafür eine Karte der potentiellen natürlichen Waldvegetationsgesellschaften (PNWG) zu erstellen und eine Biotopkartierung der Sonderwaldstandorte durchzuführen. Die »potenzielle natürliche Waldgesellschaft« ist eine wichtige Grundlage für ein zielgerichtetes Naturraummanagement und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Literaturverzeichnis

Essl, F., Egger, G., Ellmauer, Th. & Aigner, S. 2002: Rote Liste gefährdeter Biotop-typen Österreichs – Wälder, Forste, Vorwälder. UBA Monographien Bd. 156, 104S.

Kirchmeir, H., Keusch, Ch., Lieb, St. & Jungmeier, M. 2008: Kartierungsrichtlinie für die Biotopkartierung Steiermark, Version 1.2 vom 25.01.2008. Bearbeitung: E.C.O. Institut für Ökologie. Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C-Naturschutz.

Niklfeld, H. 1999: Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Band 10: S.292.

Naturpark Mürzer Oberland

Autoren: Mag. Christian Keusch & Dr. Hanns Kirchmeir

E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Kinoplatz 6, 9020 Klagenfurt, www.e-c-o.at

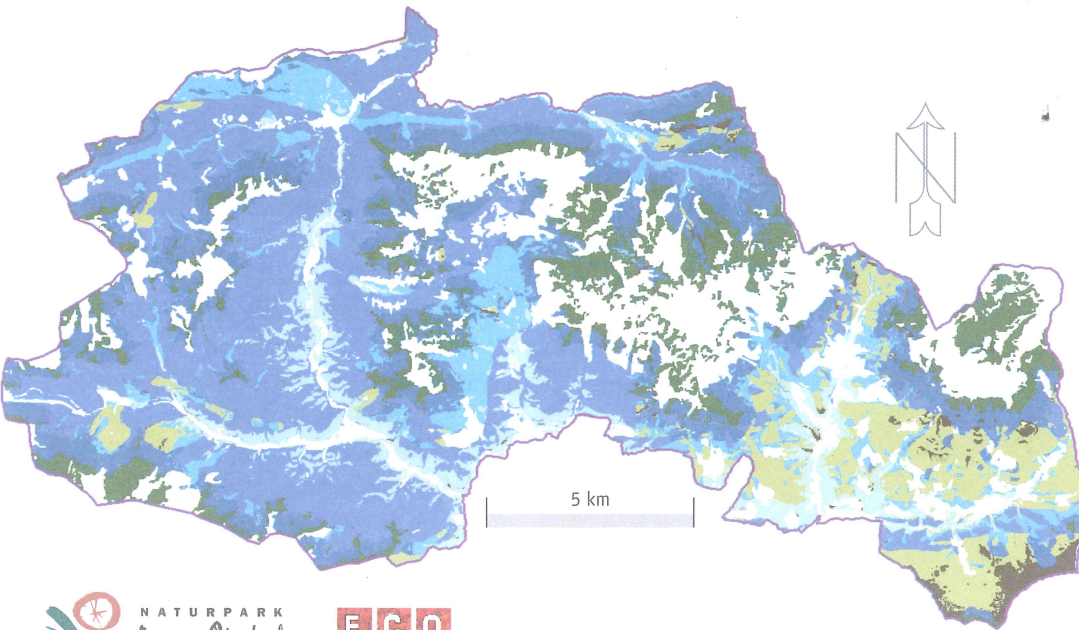
Methode und Ergebnisse

Für die Erstellung der PNWG-Karte hat man sich für ein statistisches Regressionsmodell entschieden, welches für jeden Punkt des Naturparks die am wahrscheinlichsten zu erwartende Waldgesellschaft errechnet. Für diesen Zweck wurde in einem geografischen Geoinformationssystem (GIS) ein Modell aus bestehenden Daten (Höhenmodell, Neigungsmodell, Wasserhaushalt, Boden, Geologie) erstellt. Für die Kalibrierung des Regressionsmodells wurden zahlreiche Waldaufnahmen (165 Aufnahmen) im Gelände durchgeführt und weitere 314 ver-

gleichbare Aufnahmen aus bestehenden Datenbanken verwendet. Das Ergebnis erlaubt einen Blick in eine fiktive Wirklichkeit ohne menschlichen Eingriff. Es zeigt, dass der Buchenwald im Naturpark einen Anteil von 87 % einnehmen würde und sich sein Vorkommen fast bis in die höchsten Lagen erstrecken würde.

Im Zuge der Biotopkartierung wurde eine flächendeckende Erhebung der Sonderwaldbiotypen nach Vorgabe der aktuellen Kartierrichtlinie der steiermärkischen Landesregierung (Kirchmeir et al. 2008)

durchgeführt. In 133 Waldbiotopen wurden 353 verschiedene Blütenpflanzen kartiert, davon sind 28 österreichweit und weitere 102 regional gefährdet (vgl. Niklfeld 1999). Durchschnittlich wurden pro Biotop 45 Blütenpflanzenarten aufgenommen. Von den 12 Sonderwaldbiotypen stehen neun auf der „Roten Liste der Biotoptypen Österreichs“ (Essl et al. 2002), acht davon sind als FFH-Lebensräume auch von internationaler Bedeutung. Das Ergebnis belegt den hohen naturschutzfachlichen Stellenwert der naturnahen Waldareale.

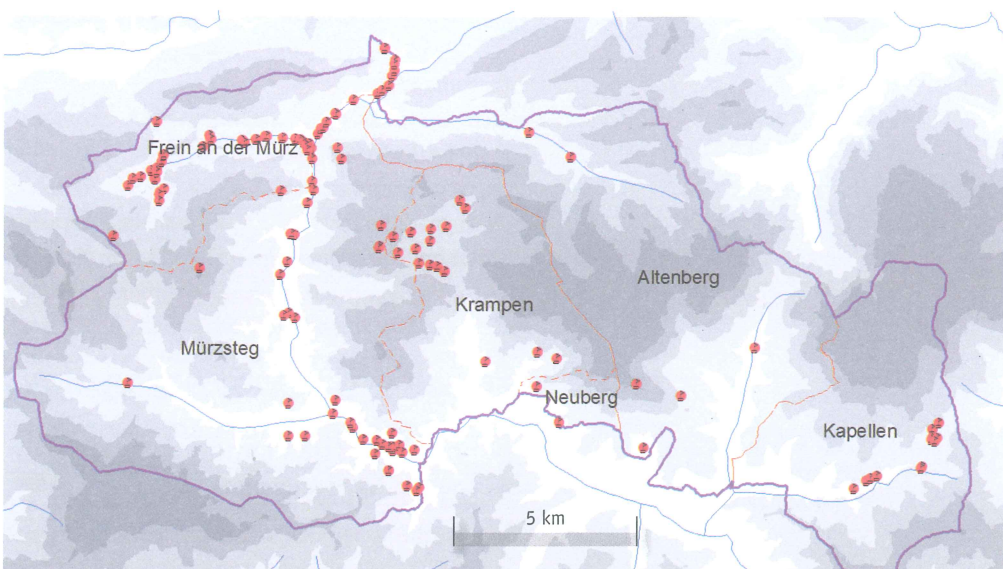


LEGENDE | PNWG-Karte

- Naturparkgrenze
- Adenostylo alliarie-Fagetum
- Adenostylo glabrae-Fagetum
- Adenostylo glabrae-Piceetum
- Cardamino trifoliae-Fagetum
- Galio odorati-Fagetum
- Helleboro nigri-Fagetum
- Homogyne alpinae-Piceetum
- Mercuriali-Fagetum
- Saxifrago rotundifoliae-Fagetum (Carex ferruginea)

Bearbeitung: E.C.O. – Institut für Ökologie
Stand: 12.10.2010

Quelle: Naturpark Mürzer Obeland



LEGENDE | Verteilung der Sonderwaldbiotope

- Biotope
- Naturparkgrenze
- Fließgewässer
- Katastralgemeinden

Kartengrundlage: Naturpark Mürzer Obeland
Stand: 12.09.2010

Bearbeitung: E.C.O. – Institut für Ökologie
Kinoplatz 6, 9020 Klagenfurt